

Droben im Oberland

www.franzdorfer.com

D Em A7 D D Em

Dro-ben im O-ber-land ei da ist es wun-der-fein Da ist die Jä - ge-rei,

7 A7 D

ha - li - o da ist das Schie - ßen frei, ha - li - o da möcht ich

12 Em A7 D

O - ber - jä - ger sein, schie - ßen, das ist mei - ne Freud

Schiaß mir an Gamsbock z'samm
Fallt er oder fällt er net?
Fallt er net, so bleibt er stehn,
Zu meinem Madel muaß i gehn,
Zu meinem Madel muß i gehn,
Alle Woch sechs- siebenmal.

Gestern ist Sonntag gwest,
Ei, da war sie wieder da.
Sie hat ein Hütlein auf
Mit einer wunderschönen Feder drauf
Sie sah so reizend, reizend aus
Und sie ging mit mir nach Haus.

Kommt eine schöne Jungfrau daher
ei die ist so wundernet
Sie hat ein Hütlein auf, eine schöne weiße Feder drauf
sie sah so reizend, reizend aus
und ich ging mit ihr nach Haus

An ihrer Haustür angekommen
ei da sagte sie zu mir
Du hast mich heimgebracht
nun gib mir unverzagt
auf meinen rosenroten Mund
einen zuckersüßen Kuß

Lauter junge, hübsche Leut sein's mir
lauter hübsche, junge Leut!
Wenn die hübschen, jungen Leut net wärn
wer sollt das viele Geld verzehn?
Lauter junge, hübsche Leut sein's mir
lauter hübsche, junge Leut!